

Stuttgart, 04.12.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 2. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 09.12.2019

Videoaufzeichnung von normalen Gemeinderatssitzungen und der Sitzungen beschließender Ausschüsse

Beantwortung / Stellungnahme

In der ersten Lesung wurde eine alternative Darstellung des Aufwands bei einer Begrenzung auf den großen Sitzungssaal mit Kameraperspektive auf das Rednerpult sowie fest angestelltem Personal und eigener Technik gewünscht.

Vorbemerkung:

Bisher sind die sog. Generaldebatten sowie die Einbringungen, Fraktionsreden und Reden zur dritten Lesung des Haushalts live im Internet übertragen und mit Übersetzung durch Gebärdendolmetscher versehen worden. Dazu gab es eine nachträgliche Untertitelung, die ca. Dienstag oder Mittwoch der Folgewoche veröffentlicht werden konnte. Gebärdendolmetscher sind nur längerfristig im Voraus zu buchen.

Bei diesen Liveübertragungen hat es sich um verabredete und planbare Debatten mit übergeordneten Inhalten gehandelt.

Reguläre Gemeinderatssitzungen bestehen ganz überwiegend aus Abstimmungen. Nur bei wenigen Tagesordnungspunkten, manchmal nur bei einem je Sitzung wird zur Sache gesprochen; und das auch nicht immer zu Beginn der Sitzung. Die reinen Abstimmungen sind bei einer Liveübertragung für Zuschauerinnen und Zuschauer nicht nachvollziehbar.

Personalbedarf:

Bei der Übertragung von Vollversammlungen des Gemeinderats aus dem großen Sitzungssaal ist von durchschnittlich 20 Sitzungen pro Jahr auszugehen. Der damit verbundene Personalaufwand bei L/OB-K, dem Sitzungsdienst und der Abteilung 10-2 beträgt hochgerechnet 0,34 Stellen.

Technische Ausstattung:

Kameratechnik Großer Sitzungssaal:

Die Nutzung der vorhandenen Kameraausstattung im Großen Sitzungssaal muss nach Beschlussfassung, gegebenenfalls in Verbindung mit der Neuausstattung der Medientechnik, durch eine Fachfirma u.a. auf die Verwendung des Videosignals hin untersucht werden. Dabei ist zu beachten, dass neben der Fassung für die Veröffentlichung zeitgleich, eine Fassung mit geringer Auflösung mitgeschnitten werden kann. Diese Fassung ist Grundlage für die Untertitelung durch einen Dienstleister. Hinzu kommen die Kosten für einen Regiearbeitsplatz mit Aufzeichnungsfunktion, sowie für die Integration von ergänzenden Präsentationen, was ebenfalls separat zu untersuchen ist.

Schnitt und Anonymisierung:

An der technischen Ausstattung für eine ggf. notwendige Anonymisierung ändert sich durch die Reduzierung der in Frage kommenden Sitzungen im Vergleich zur 1. Lesung nichts. Für die Beschaffung von Videohard- und Software für Schnitt und ggf. Anonymisierung ist weiterhin ein Budget in Höhe von ca. 15.000 € zu veranschlagen.

Barrierefreiheit:

In den bisherigen Generaldebatten wurden mit der Übersetzung in Gebärdensprache und mit der Untertitelung bereits weitreichende Schritte in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion gesetzt. Bei einer Beschlussfassung für eine regelmäßige Übertragung von Sitzung des Gemeinderats, sollte dieser bereits gesetzte Standard erhalten bleiben.

- **Untertitelung:**
Die Untertitelung der Generaldebatten führte zu Kosten von ca. 2.500 € je Sitzung. Bei einer Untertitelung von ca. 20 Gemeinderatssitzungen pro Jahr entstehen Kosten in Höhe von ca. 50.000 € jährlich.
- **Gebärdensprachdolmetscher:**
Die Kosten für die Übersetzung einer Gemeinderatssitzung in Gebärdensprache hängen maßgeblich von deren Dauer ab. Für die allgemeine Aussprache über den Entwurf des Doppelhaushaltsplans 2020/2021 wurden Honorare in Höhe von ca. 2.000 € in Rechnung gestellt. Bei 20 Sitzungen im Jahr entspricht dies einem Gesamtaufwand von ca. 40.000 €.

Für eine exakte Übersetzung ist eine direkte Sichtverbindung zwischen Dolmetscher und der sprechenden Person notwendig. Während der Sitzungen des Gemeinderats müsste daher dauerhaft ein Bereich freigehalten werden, welcher eine direkte Sichtachse zum Rednerpult aufweist.

Dazu müsste eine fest verbaute Kamera abhängig von der Position des Gebärdensprachdolmetschers verbaut werden. Die Kosten für eine zusätzliche Kamera sowie entsprechende Leitungswege können nur durch einen Fachbetrieb geschätzt werden, was erst nach Beschlussfassung erfolgen kann.

Sitzungsverlauf und Wortbeiträge:

Eine Kameraperspektive welche auf das Rednerpult ausgerichtet ist, hat auch Auswirkungen auf die Wortbeiträge der Gremienmitglieder. Die eingeübte Praxis während der Gene-

raldebatten, dass Redebeiträge vom Rednerpult gehalten werden, greift in regulären Sitzungen des Gemeinderates nicht. Üblicherweise werden die Wortbeiträge vom Platz des jeweiligen Gremienmitglieds aus eingebracht. Dies hat zur Folge, dass den Zuschauern während des Wortbeitrags eines Stadtrates oder einer Stadträtin nur die Bürgermeisterbank eingeblendet wird.

Dem könnte abgeholfen werden, indem die Wortbeiträge grundsätzlich am Rednerpult gehalten werden. Dies hätte jedoch Auswirkungen auf die Sitzungsdauer und die Debattenkultur an sich.

Zusammenfassung:

Bei einer Begrenzung der Übertragung von Sitzungen der Vollversammlung des Gemeinderates im Großen Sitzungssaal entsteht ein Personalbedarf im Umfang von ca. 0,35 Stellen.

Hinzu kommen einmalige und laufende Kosten für die Herstellung der technischen Infrastruktur sowie für externe Dienstleistungen zur Gewährleistung der Barrierefreiheit.

	Einmalige Kosten	Lfd. Kosten pro Jahr
Herstellung Videotechnik	weitere Untersuchung notwendig	
Aufzeichnungstechnik/Regiearbeitsplatz	weitere Untersuchung notwendig	
Hard- & Software für Videoschnitt und Anonymisierung	15.000 €	2.000 €
Ext. Dienstleistungen bei 20 Sitzungen		
Untertitelung		50.000 €
Gebärdensprachdolmetscher		40.000 €
Summe	mind. 15.000 €	92.000 €

Vorliegende Anfragen/Anträge:

656/2019 Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Erledigte Anfragen/Anträge:

656/2019

Fritz Kuhn
Oberbürgermeister

Anlagen

--

<Anlagen>